

Melker Sommerspiele 1983

Gartenpavillon im Stiftspark

Juli 1983

Don Gil von den grünen Hosen

von
Tirso de Molino

Dona Ines.....Angelica Schütz

Regie: Gerhard Eisnecker



Personen:

Don Pedro de Mendoza	Louis Strasser
<u>Dona Ines, seine Tochter</u>	<u>Angelica Schütz</u>
Don Alfonso	Rudolf Otahal
Don Ramon de Guzman	Wolf Oeser
Osorio, sein Haushofmeister	Franz Suhrada
Don Diego Solis	Peter Janisch
Dona Juana, seine Tochter	Ulli Fessl
Francisca, ihre Vertraute	Marianne Schönauer
Caramanchel	Peter Josch
Don Antonio Espinosa	Wilhelm Seledec
Dona Clara, seine Tochter	Ingrid Malinka
Don Fabio, ein Advokat	Hellmuth Hron
Ein Schreiber	Werner F. Schöllner
Ein Wirt	Wilhelm Seledec
Ein Diener bei Don Pedro	Hjalmar Este
1. Wache	Werner F. Schöllner
2. Wache	Hjalmar Este

Bühnenmusik: Erich Lederer, Norbert Pawlicki,
Herbert Seifner, Josef Skruzny

Diese Dame hat die Hosen an!

...Donna Juana (Ulli Fessl), eine entfernte Verwandte von Shakespeares Viola, die ihrem Geliebten in Männerkleidung nachreist und als Don Gil mit grünen Dosen die Frauenherzen von Madrid in Sturm erobert, ist eine der schönsten Hosenrollen der Weltliteratur. Das konnte Gerhard Eisnecker trotz Poitenhascherei und schenckleschlagendem Humor immer noch überzeugend vor Augen führen. **Aber es nicht zuletzt Angelica Schütz als Dona Ines, die dem Liebeszauber des sanften Freiers Juana den richtigen Pfiff gibt.**

**Kronen
Zeitung**

Kronen Zeitung, A. W.
02.10.81



Graziöse Golatschen

...Ansonsten amüsiert das konventionelle Spiel, (unter-) hält, was es verspricht. Das verdankt es vor allem guten, gut geführten Schauspielern. Ulli Fessl: beherzt als Mann, als Frau. **Angelica Schütz macht hinter komischem Temperament Liebreiz glaubhaft....**



Kurier, Rudolf John
18.07.83

Ganz ohne Gesellschaftskritik

...Für die Melker Sommerspiele inszenierte Gerhard Eisnecker das Stück. Leider ließ er es ein wenig an Schärfe fehlen. Er nahm das ganze zwar leicht, luftig und heiter, doch ein bißchen zu harmlos. Des Dichters Gesellschaftskritik ging verloren. **Am Stärksten kommt sie bei Angelica Schütz zum Tragen, deren eitle, oberflächliche, auch vor Anstiftung zum Mord nicht zurückschreckenden Schöne deutlich kritische Züge trägt....**



Wiener Zeitung, Lona Chernel
19.07.83

Mantel, Degen und grüne Rosen

..Das Ensemble macht weitgehend guten Eindruck: **Angelica Schütz** ist jeden Zoll heißblütig-komisch spanische Dona Ines und kann sich so köstlich entrüsten....



Volksstimme, Hans Grois
19.07.83



Ulli Fessl, Angelica Schütz, Ingrid Malinka



Die Presse

Sommervergnügen

...Unter der Regie von Gerhard Eisnecker ist Ulli Fessl ein temperamentvoller Don Gil, der seine Umgebung in Atem hält. Das Ensemble, mit Marianne Schönauer, Louis Strasser, **Angelica Schütz** und Peter Josch, gewährleistet unbeschwertes Sommervergnügen – auch wenn dem Stück ein paar Kürzungen nicht geschadet hätten.....

DIE FURCHE

Die Furche, Maria Rennhofer
20.07.83

Grün sind die Hosen

Mit Tirso de Molinas „Don Gil von den grünen Hosen“ lockt Melk am Wochenende.

Don Ramon wird keine glückliche Ehe beschieden sein. So austauschbar wie für ihn die künftigen Gattinnen sind (wenn nur die Börse stimmt), so zwangsweise wie er von seiner Künftigen gestellt wird, und so eisern entschlossen, wie diese ihre Verhelichung mit ihm betreibt, müßte er sie schon besinnungslos lieben, um wenigstens die ersten Jahre über die Runden zu bringen.

Tirso de Molina, dieser ungeheuer dramenfruchtbare Mönch des 17. Jahrhunderts, begnügt sich mit dem Wie der Zusammenführung, einer reizvollen Komödie mit einer der besten Hosenrollen der Theatergeschichte. Die Verwirrung, die diese grünen Hosen auslösen, ist abendfüllend. In Melk wird das Original gespielt, da schleicht sich keine zeitnahe Deutung ein, wie sie so reizvoll vor etlichen Jahren in Krems gelang. Sei's drum. Ulli Fessl ist ein liebreizender Don Gil, quicklebendig und appetitlich; Angelica Schütz hat als Dona Ines sehr persönliche Töne; Wolf Oesers Don Ramon ist tatsächlich zu dick, man begreift den ganzen Aufwand um seine Person nicht; Marianne

Schönauer und Peter Josch profilieren sich in einem Ensemble, das, eine bunte Mixtur aus Burg und



Keller, von Gerhard Eisnecker in strenge Zucht genommen wurde. Es darf fallweise gelacht werden. *th*

